

1803 Säkularisation aller deutschen Prämonstratenserklöster. Am 27. Oktober wird auch das Kloster Clarholz mit preußischer Militärhilfe geräumt und zugunsten des Grafen von Bentheim-Tecklenburg enteignet. Dagegen reicht das Kloster Klage beim Reichshofrat in Wien ein. Das Kapitelhaus, weitere Gebäude und der Kreuzgang werden abgebrochen

1806 Franz II. legt die Kaiserkrone nieder. Mit dem Ende des Alten Reiches gehen auch dessen Institutionen unter, auch der Reichshofrat, so dass der in Wien geführte Prozess des Klosters gegen den Grafen nicht abgeschlossen wird

1808 Die Grafen von Bentheim-Tecklenburg verlieren ihre Landeshoheit, sie behalten das Kloster als Privateigentum und üben über die Pfarrkirche ein Patronatsrecht aus

1821 Clarholz kommt mit dem Dekanat Wiedenbrück an das Bistum Paderborn

1832 Am Dreikönigstag stirbt der letzte Clarholzer Propst, Jodokus Donatus van Oldeneel. Er war Taufpate des bekannten Juristen und Demokraten Jodokus Temme (1798-1881)

1837 Prinz Carl zu Bentheim-Tecklenburg bezieht das Propsteigebäude

1854 Der letzte Clarholzer Prämonstratenser, der gelehrte Clemens von Pfeuffer, stirbt am 30. März im 80. Lebensjahr als Pfarrer von Clarholz

1855 Als erster Paderborner Diözesanpriester wird Johannes Eberhard Heising aus Wiedenbrück als Pfarrer von Clarholz eingeführt

Um 1860 Trennung der Kellnerei vom Konventshaus und Umbau zum Nordflügel der Propstei

1883 Die "Erinnerungen an Kloster Klarholz" von Jodokus Temme (1798-1881) erscheinen in Leipzig

Um 1895 Neugotische Veränderungen an Fenstern und Ausstattung der Kirche

1920 Rudolf Schulze beginnt mit der Veröffentlichung seiner Studien über Kloster Clarholz

1921/23 Der in Deutschland ausgestorbene Prämonstratenserorden kehrt nach Bayern (Speinshart und Windberg) zurück

1934 Volksmission durch Bochumer Redemptoristen im Gedenken an die Klostergründung vor 800 Jahren

1951 Egon Freiherr von Fürstenberg, letzter adliger Bewohner der Propstei, stirbt am 4. Oktober

1955/59 Renovierung der Stiftskirche, Entdeckung und Freilegung der Gewölbemalereien

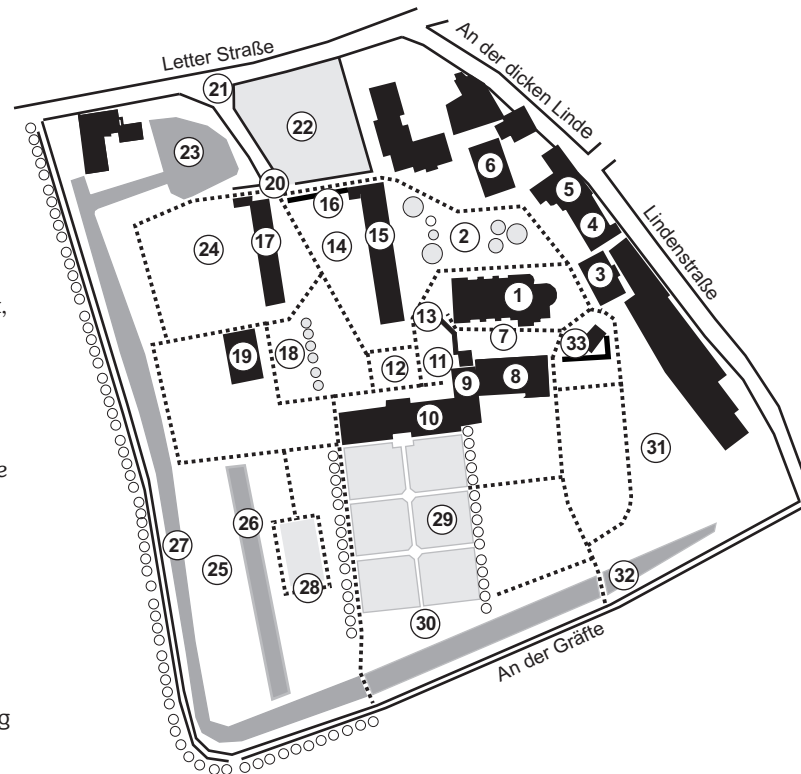
1969 Aufhebung des Kirchenpatronats der Fürsten von Bentheim-Tecklenburg in Rheda

1983/84 Gemeinsame 850-Jahr-Feier von Clarholz und Lette

1996 Gründung des Freundeskreises Propstei Clarholz, Katalogisierung und Wiederaufstellung der Klosterbibliothek

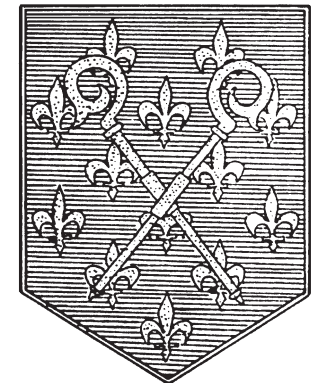
2003 Einweihung der nach historischen Vorgaben rekonstruierten Klostersgärten

2007 Eröffnung des "Museums in der Kellnerei" (Klostermuseum)



- |  |  |
|--|--|
| 1 Kirche St. Laurentius                                  | 17 ehem. Pförtnerwohnung u. Pferdeställe         |
| 2 Kirchhof   | 18 Parkplätze (ehem. Hornviehhof)                |
| 3 Alte Schule  | 19 Zehntscheune u. Schafstall                    |
| 4 Gasthaus (Niermann)                                    | 20 Klosterpforte                                 |
| 5 Küsterei u. Ortschaftspforte                           | 21 Haupteinfahrt                                 |
| 6 Kaufhaus (Samson)                                      | 22 Krautgarten                                   |
| 7 Claustum (Kreuzgang)                                   | 23 "Börne" (Klosterteich)                        |
| 8 Konventshaus   | 24 Propstgarten (Garten hinter dem Pfortenhause) |
| 9 Küche, Kellnerei und Klostermuseum                     | 25 Inselgarten                                   |
| 10 Propstei  | 26 Innere Gräfte (mittelalterlich)               |
| 11 Alte Propstei, daneben Alte Feuerspritze              | 27 Äußere Gräfte und Eichenallee (barock)        |
| 12 Ehrenhof  | 28 Labyrinthgarten (Jan Verduyze 2006)           |
| 13 Klausurmauer (ehem. Back- u. Brauhaus, Milchökonomie) | 29 Propsteigarten (Großer Garten)                |
| 14 Wirtschaftshof  | 30 ehemals: Gartenhaus                           |
| 15 ehem. Pferdeställe und Schmiede                       | 31 Konventsgarten                                |
| 16 Parkplätze (ehem. Wagenremise und Schweineställe)     | 32 Übergang zum neuen Friedhof                   |
|  | 33 Garagen (ehem. Siechenhaus und Siechenhof)    |

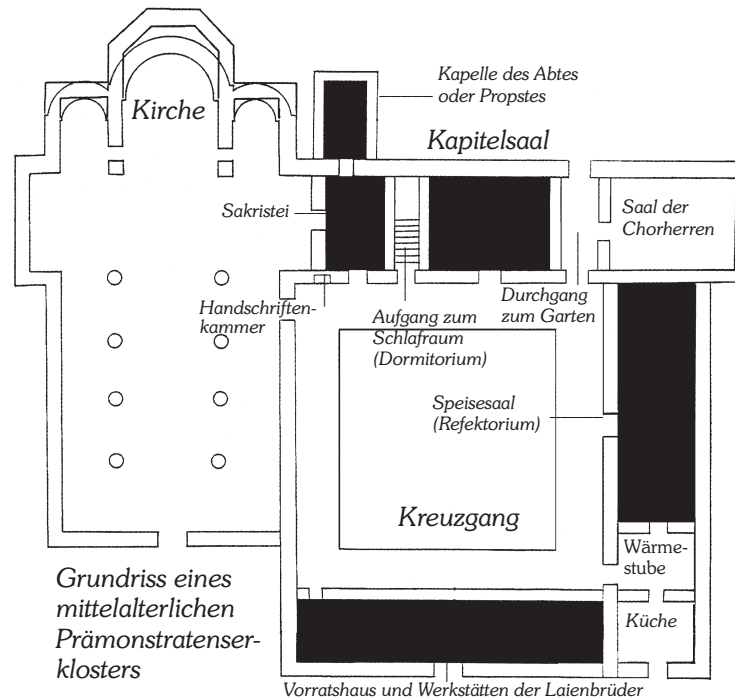
# ZEITTADEL 1133 2013



## PRÄMONSTRATENSER- KLOSTER CLARHOLZ

ZEITAFEL  
1133  
2013

- 1133/34 Stiftung des Doppelklosters Clarholz-Lette durch Rudolf von Steinfurt, Bestätigung durch Kaiser Lothar III., Besiedlung durch Cappenbergere Prämonstratenser
- 1146 Schutzklärung durch Papst Eugen III., Inkorporation der Pfarrei Beelen, Immunität, namentliche Erwähnung des ersten Propstes Ermward (bis 1184)
- 1175 Weihe der Stiftskirche durch Bischof Arnold von Osnabrück
- 1187/1216 Propst Friedrich von Tecklenburg, später Abt in Knechtsteden
- 1228 Fischereirecht auf der Ems von Hüttinghausen bis Warendorf
- 1231 Schutzklärung durch Papst Gregor IX. (Aufzählung von 20 Meierhöfen, 45 Erben, zwei Mühlen u.a.)
- 1251/67 Ludger II. und Florin führen den Abtstitel
- 1290 Auf einer Rundreise logiert die Herforder Äbtissin Irmgard von Wittgenstein mit großem Gefolge in Clarholz
- 1296 Graf Simon von Lippe erhält die Vogtei
- 1300 Urkundlicher Beleg für das Klosterhospital, einer der Konventualen ist Siechenmeister
- 1320 Ein Gesamtverzeichnis des Prämonstratenserordens zählt 353 Männer- und 122 Frauenklöster
- 1320/30 Umbau der Klosterkirche von einer romanischen Basilika zur gotischen Hallenkirche, Gewölbemalereien, Angelus-Glocke von 1320
- 1346 Neuordnung der Ämterverteilung im Kloster durch Propst Theoderich
- Um 1350 Rückgang der Laienbrüder, Umstellung der Landwirtschaft auf Verpachtung, teilweise Aufgabe der Gütergemeinschaft
- 1367 Erwerb des Stadthauses am Osttor (Propsteigasse) in Warendorf
- 1400 Bischof Otto von Münster und Graf Nikolaus von Tecklenburg legen die Grenze zwischen Clarholz und Beelen im "Oesterenloe" (=Bauerschaft Oester) fest



Grundriss eines mittelalterlichen Prämonstratenserklosters

- 1437 Brandschatzung in der lippisch-tecklenburgischen Fehde
- 1439-49 Die Ordensoberen halten fünf Visitationen gegen die Verweltlichung des Klosters. Der Zisterzienser Johann Lambert von Steinheim, Teilnehmer am Basler Konzil, wird zum Propst ernannt. Es beginnt eine von der "Devotio moderna" geprägte Erneuerung. Beim Kloster besteht eine Schule
- 1456/87 Propst Johannes IV. Hundebeke, zahlreiche Neueintritte in das Kloster, Bau des Lettners in der Kirche
- 1496 Die Klöster Marienfeld, Clarholz und Herzebrock schließen einen Freundschaftsbund. Daraus entstehen die "Landstände" der Herrschaft Rheda
- 1511 Tod des Propstes Hermann von Bæck (Epitaph vor der Südwand der Kirche)
- 1540/48 Gegen reformatorische Übergriffe des Grafen Konrad von Tecklenburg sucht das Kloster den Schutz Kaiser Karls V.
- 1549 Verkauf der Güter in Vollenhove/Niederlande
- Vor 1550 Auflösung des weiblichen Klosterlebens in Lette
- 1567/78 Unter Propst Liborius von Sudholt wirtschaftlicher Niedergang und religiöse Verwahrlosung

- 1580 "Reformation und Ordnung", erlassen bei einer Visitation des Osnabrücker Bischofs Heinrich von Sachsen-Lauenburg (Lutheraner) und des Grafen Arnold von Bentheim-Tecklenburg (Calvinist)
- 1598 Der Kanoniker Johannes Rode wird aus dem Konvent ausgeschlossen, als er sich dem reformierten Bekenntnis anschließt. Das Kloster erhält in Clarholz und Lette den Katholizismus
- 1620 Der Prämonstratenserorden zählt insgesamt noch 162 Chorherrenstifte, 39 Frauenklöster und 4 neugegründete Kollegien (Studienhäuser)
- 1625/65 Allmähliche Annahme der Reformen des Trienter Konzils
- 1674 Einziehung der Vogtei durch das Kloster nach dem Tod des Grafen Moritz von Bentheim-Tecklenburg
- 1679 Gründung der Erzbruderschaft *Unserer Lieben Frau vom Berge Carmel* zu Clarholz
- 1680/85 Der religiöse Schriftsteller Leonhard Goffiné OPraem wirkt als Pfarrer in Clarholz und schreibt hier an seiner "Handpostille", einem in viele Sprachen übersetzten Haus- und Andachtsbuch für katholische Familien
- 1693 Der 34jährige Elbert von Kückelsheim wird Propst von Clarholz
- 1705/07 Bau der neuen Propstei
- 1709 Bau des neuen Pfarrhofes in Lette
- 1725/28 Neugestaltung des Wirtschaftshofes, der Einfahrt und Klosterpforte, Neubau der Orgel, barocke Innenausstattung der Kirche
- 1746 Bau des neuen Pfarrhofes in Beelen
- 1750 Propst Elbert von Kückelsheim stirbt am 10. Mai im Alter von 91 Jahren
- 1779 Verkauf des Stadthauses am Osttor (Propsteigasse) in Warendorf
- 1780 Das Kloster richtet ein theologisches Hausstudium ein. Es fördert den begabten Johann Bernhard Wilbrand (1779-1846), später Mediziner und Naturphilosoph in Gießen
- 1788 Bischöfliche Visitation, Ausbau der Bibliothek, Melioration der Landwirtschaft
- 1794/1802 Aufnahme vieler wegen der Revolution aus Frankreich geflüchteter Prämonstratenser und anderer Ordensleute